

## **Bewerbung um den Medizin-Management-Preis 2012**

### **in dem Segment Kommunikation / Human Resources**

(ACHTUNG: übergreifendes Projekt, daher bitte Zuordnung aus Sicht der Jury selbst vornehmen)

#### **Träger / Initiatorin des Projektes**

Universitätsmedizin Mainz

Caroline Bahnemann

Stv. Leiterin Stb. Kommunikation und Presse

Langenbeckstr. 1

55131 Mainz

Tel. 06131 17-7426

Fax 06131 17-3496

e-Mail: [caroline.bahnemann@unimedizin-mainz.de](mailto:caroline.bahnemann@unimedizin-mainz.de)

[www.unimedizin-mainz.de](http://www.unimedizin-mainz.de)

#### **Executive Summary**

Die Problematik: Fachkräftemangel gilt für viele Bereiche im Gesundheitswesen, doch gerade für die chirurgischen Fächer sind die Nachwuchssorgen besonders groß. Die Ursachen sind vielschichtig und reichen unter anderem von der Einführung des Arbeitszeitgesetzes über immer älter werdende aktiv tätige Chirurgen bis hin zu Schwachstellen in der Weiterbildung. Gleichzeitig fehlen jedoch konkrete Zahlen und Trends, die den Mangel belegen. Der Nachwuchsmangel ist nicht mehr nur gefühlt sondern real in allen Kliniken angekommen, so dass der Wettbewerb um diesen längst begonnen hat.

Das Ziel / Die Lösung: Um dem Chirurgenmangel in Deutschland entgegenzuwirken, hat die Universitätsmedizin Mainz die Veranstaltung „Chirurg für einen Tag“ ins Leben gerufen. Dabei erhalten Interessierte einen Tag lang Einblicke in den Beruf diese Mediziner. An bis zu elf Stationen können sie Erfahrungen sammeln und zum Beispiel am realitätsnahen „Human Patient Simulator“ bei der Entfernung einer virtuellen Gallenblase oder bei der Planung und dem Setzen von passgenauen Implantaten assistieren. Die Veranstaltung wurde als „Image- und Recruiting-Tool“ 2011 zum ersten Mal – aber aufgrund der großen Nachfrage gleich zwei Mal – eingesetzt um für dieses Fach zu begeistern. So sind 150 begeisterte Erwachsene in der ersten Veranstaltung sowie 180 Schülerinnen und Schüler zu der Zweiten gekommen. Die Fortsetzung der Veranstaltung steht bereits für September 2012 fest.

#### **Innovationscharakter**

Operationen fanden bislang in gekachelten Räumen für Laien unzugänglich oder maximal im Fernsehen statt. Es war also noch nie möglich selbst bei einer Operation einmal Hand anzulegen - ohne ein Menschenleben zu gefährden und selbst zu erfahren, wie es sich anfühlt die Instrumente zu nutzen, sich auf sein Team zu verlassen und gleichzeitig eine solch hohe Verantwortung zu tragen.

Durch die Veranstaltung und das damit verbundene Angebot wird Medizin erlebbar und macht neugierig. Vorurteile können abgebaut werden, Verständnis entsteht, der Beruf wird interessant und attraktiver.

#### **Das Wesen der Ergebnisverbesserung**

„Durch die Veranstaltung lassen wir die Teilnehmer in Szenarien des Alltags eintauchen und zeigen, wie der Patient im Mittelpunkt des Interesses steht und in welch hohem Maß Teamarbeit zum Erfolg

beiträgt. Langfristig erhoffen wir uns, dass die Teilnehmer „Blut lecken“ und wir in erster Linie zukünftige Kolleginnen und Kollegen gewinnen, die sich für dieses Fach interessieren. Gleichzeitig ist es wichtig Vertrauen aufzubauen und das Image dieses Berufes zu verbessern“, erläutert Prof. Dr. Werner Kneist, der Lehrbeauftragte der Klinik und Poliklinik für Allgemein- und Abdominalchirurgie.

### **Sonstiges**

Anlage 1: Beitrag in der Mitarbeiterzeitung

und

schauen Sie doch mal den Kurzfilm (2:48 Min.) hierzu an unter (das 2. Bild ist der Film):  
<http://www.allgemeine-zeitung.de/region/hochschulen/mainz/11280965.htm>